



Christine Maier und Kurt Reissle mit ihren bedruckten Strumpfhosen. Das pinkfarbene Modell zeigt das Muster des Rathausplatzes.

Foto: Ruth Plössel

Knallbunte Grüße aus Augsburg

Mode Die Designfirma „Fernwärme“ druckt ungewohnte Stadtansichten auf Strumpfhosen – und hat damit Erfolg

VON JUDITH STRUSSENBERG

Ein mäanderndes Muster schlängelt sich aus dem Schuh das Bein hinauf, verschwindet unter dem Rock und löst zumindest bei Augsburgern ein Gefühl des Wiedererkennens aus. Denn das Muster zeigt das schwarz-weiße Pflaster des Rathausplatzes. Wenn Frau in einer solchen Feinstrumpfhose des Augsburger Modetags Fernwärme Bein zeigt, zieht sie unweigerlich die Blicke auf sich.

Die Idee, Strumpfhosen mit Details aus Städten zu bedrucken, hatte Christine Maier, die inzwischen gemeinsam mit Kurt Reissle das Modelabel Fernwärme betreibt, bei einem Auslandssemester in Barcelo-

na. „Ich wollte etwas Besonderes mitnehmen“, erinnert sie sich.

Aus den ersten Versuchen wurde die Diplomarbeit der Grafikdesignerin und einige Zeit später waren die Strumpfhosen ein echter Hingucker bei der Stuttgarter Designmesse. Inzwischen haben sie es bis auf die Berliner Fashion Week geschafft. „Es sind sogar Kundinnen gekommen, nur weil sie unsere Strumpfhosen wollten“, so Kurt Reissle.

„Da steckt viel von uns und viel Liebe drin“, sagt der studierte Soziologe Kurt Reissle im Hinblick auf das Projekt Fernwärme, das die beiden neben ihrer Agentur Rotverschiebung betreiben. Die Programmierung von Webseiten und die Er-

stellung von Plakaten oder Filmen ist ihr Hauptgeschäft und soll es auch bleiben. „Während wir hier als Dienstleister auftreten, können wir

„Wir wollten ein Stück emotionale Wärme der Stadt mit verpacken.“

Christine Maier

mit Fernwärme unsere Kreativität behalten und ausleben“, so Maier.

Und das tun sie auch bei der Verpackung ihrer Ware. Die Strümpfe des Duos kommen in einer Warmhaltebox aus Alu, wie man sie vom Chinesen kennt. Das hat mit der ursprünglichen Souvenir-Idee zu tun.

„Wir wollten ein Stück emotionale Wärme der Stadt mit verpacken“, erklärt Christine Maier. Deshalb gibt es auch zu jedem Motiv eine passende Fundkarte, damit die Käuferin sich auch das Original ansehen kann. „Inzwischen ist der Souvenirgedanke aber in den Hintergrund getreten, denn nur einem Teil der Kunden ist es wichtig zu erfahren, woher das Motiv stammt“, erklärt Kurt Reissle.

Die Arbeit an ihrem Projekt hat ihren Blick auf die Städte verändert, er ist viel detailverliebter geworden.

Ob Graffiti oder ein schmiedeeisernes Ornament, inzwischen haben schon viele Motive aus verschiedenen Städten den Weg auf die knallbunten Strumpfhosen der beiden

gefunden. Früher haben Maier und Reissle auch Schals oder Pullis bedruckt, inzwischen beschränken sie sich auf das Bedrucken von Strumpfhosen. Mit viel Sorgfalt und Aufwand entstehen die tragbaren Kunstwerke in den eigenen vier Wänden, die gleichzeitig Atelier und Arbeitsplatz sind. Hier ist auch eine Sonderkollektion für das Textil- und Industriemuseum (tim) entstanden, ebenso ein komplettes Outfit für den Messeauftritt einer Hydraulikfirma.

Fernwärme Die Produkte des Modelabels gibt es im Museumshop des tim, Provinoststraße 46, im analogwerk, Bäckergasse 17, sowie auf der Homepage unter: www.fernwaerme.biz.

Streiks könnten Shopping-Tour behindern

Wer am Wochenende einen Einkaufsbummel plant, muss mit Einschränkungen rechnen – zumindest, wenn das Ziel eine der Augsburger H&M- oder Dehnerfilialen ist. Denn dort wird seit Mittwoch gestreikt. Die Arbeitsniederlegungen, zu denen die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi aufgerufen hat, sollen auch am heutigen Freitag und morgen andauern.

Betroffen sind die Filialen von H&M am Moritzplatz, in der Annastraße und in der City-Galerie. Außerdem sind Beschäftigte der Dehnerfilialen in der Ackermannstraße und in Königsbrunn in den Streik getreten.

Die Dehner-Mitarbeiter fordern, wieder nach Tarif bezahlt zu werden. Mit dem Streik wollen sie ihren Arbeitgeber dazu bewegen, die Tarifverträge, die für die Beschäftigten im Einzelhandel ausgehandelt werden, anzuwenden. Anders die Ausgangslage der H&M-Beschäftigten: Sie protestieren im Zuge der laufenden Tarifauseinandersetzungen gegen das Angebot der Arbeitgeber. Sie fordern eine sechsprozentige Lohnerhöhung. (monik)

Wirtschaftstelegramm

» **Neuaufgabe** Die Ausstellung „Gartenkultur“ fand vergangenes Wochenende erstmals statt. Rund 4300 Besucher kamen in den Park des Gögginger Kurhauses. Die Organisatorin Bettina Reiter plant nach dem erfolgreichen Start bereits die nächste Schau. Sie soll vom 18. bis 20. Mai 2012 stattfinden.

» **Auszeichnung** Das Augsburger Naturprodukt-Unternehmen Energy Life ist mit dem Werte-Kultur-Award ausgezeichnet worden.

Mehr als 100 000 Stimmen von Mitarbeitern, Vertriebspartnern und Kunden bescheinigten dem Unternehmen eine menschliche Wertekultur und hohe ethische Maßstäbe.

» **Toleranz Respekt!** Kein Platz für Rassismus. Die IG Metall Augsburg beteiligt sich an der bundesweiten Aktion mit einem Schild im Foyer.

Kurz gemeldet

WEITERBILDUNG

Erstmals gab es einen Preis für die Besten der Akademie

64 Betriebswirte haben ihren Abschluss an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Schwaben (VWA) mit Sitz in Augsburg gemacht. Sie haben an mehr als 200 Akademietagen über 930 Vorlesungsstunden absolviert. Erstmals wurde ein Preis für die besten Absolventen vergeben: Mit dem „Ludwig-August-Riedinger-Preis“ wurden die vier Jahrgangsbesten, Thomas Nuber, Thomas Jährig, Johannes Kaiser und Pia Nebauer, ausgezeichnet.

LOGISTIK

Schenker AG mietet sich im GVZ ein

Die Schenker Deutschland AG, ein Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, ist neuer Mieter im ProLogis-Park im Güterverkehrszentrum (GVZ) Augsburg. Das Unternehmen hat 10 000 Quadratmeter Logistik- und 400 Quadratmeter Bürofläche angemietet. Der Park besteht aus zwei Immobilien mit 26 000 Quadratmetern. Weitere Hallenflächen können kurzfristig realisiert werden. (AZ)

Aus den Betrieben

Georg Marx von der Firma Sonepar in Augsburg feiert sein 40. Dienstjubiläum. **Ane Broznic** ist seit 25 Jahren bei Kaufland tätig. Auch **Bernd Häring** ist seit 25 Jahren im selben Betrieb: bei Kuka.

Kontakt

Wirtschaft in der Region Monika Schmich, Telefon 0821/777-2219, Fax 777-2202, E-Mail: lokales@augsbuergen-allgemeine.de.

Die braven Banker

VR-Bank Lech-Zusam zieht Bilanz

Die Krise ist überstanden, die Geldinstitute starten neu durch. Vor allem die genossenschaftlichen Banken stört dabei aber eine Sache gewaltig: der Einlagenschutz.

Es könne nicht sein, dass die genossenschaftliche Bankengruppe, die nicht zur Entstehung der Finanzmarktkrise beigetragen habe und einen eigenen funktionierenden Einlagenschutz bietet, genauso behandelt wird wie andere Banken. Das sagte der Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Lech-Zusam, Wolfgang Schreier, bei der Vertreterversammlung.

Die vier Bankvorstände – neben Schreier sind das Ulrich Kain, Georg Schneider und Georg Zwerger – berichteten den Mitgliedern bei dieser Versammlung über „ein gutes Geschäftsjahr und eine solide Vermögenssituation“. Besonders gut hat sich demnach das Kreditgeschäft entwickelt. Neue Kredite in Höhe von 180 Millionen Euro wurden ausgereicht. In allen Bereichen habe man Markanteile hinzugewonnen. Der Bilanzgewinn liegt bei 6,1 Millionen Euro.

Die VR-Bank Lech-Zusam beschäftigt 348 Mitarbeiter und bildet 20 junge Menschen aus. Sie betreibt 43 Geschäftsstellen in Stadt und Land, darunter vier in Augsburg (Blücherstraße, Holzweg, Keltenhoferstraße, Ulmer Straße). (AZ)

Erst das Geldgeschäft, dann der Espresso an der Bar

Gastronomie In der Deutschen Bank am Königsplatz soll ein Café eröffnen

VON MONIKA SCHMICH

Dass der Banker seinem Kunden zum Finanzgespräch ein Tässchen Kaffee serviert, ist nicht ungewöhnlich. Dass in einer Bank aber gleich ein richtiges Café eröffnet, sehr wohl. Genau das plant die Deutsche Bank in ihrer Filiale am Königsplatz. Der Augsburger Gastronom Torsten Schiemann will dort ab Juli eine italienische Kaffeebar führen, die für jedermann zugänglich ist.

Schiemann betreibt in Augsburg bislang den Parkbiergarten und seit Kurzem den Damenhof. Bald wird das „Café Zentral“ hinzukommen. Der Name stammt von dem Kaffeehaus, das sich um 1915 in dem heutigen Bankgebäude befand. Rund 30 Quadratmeter ist der Bereich innerhalb des Kundenbereichs groß, den Schiemann in ein exklusives Café mit großer Theke und Sitzplätzen verwandeln will.

Das Design wird an den Stil der 60er- und 70er-Jahre angelegt sein, kündigt der Gastronom an: dunkles Olivenholz, runde Formen und viel Glas. Mit Trennwänden wird das Café vom Bankbereich optisch leicht abgegrenzt. Es soll sowohl von der Bahnhofstraße als auch durch die Filiale zu betreten sein.

Für die Deutsche Bank ist die Kooperation mit externen Partnern nicht neu. Drei Jahre lang befand sich in dem Bereich, den bald das Café einnehmen soll, der Trendshop. Dort gab es feine Accessoires und Lederutensilien zu kaufen – Dinge, die auf den ersten Blick

nichts mit dem Bankgeschäft zu tun haben. Genau das war auch die Idee dahinter: „Wir wollten Nicht-Kunden zu Deutschen Bank bringen“, erklärt der Direktor in Augsburg, Max Drexler. Das Konzept ging nicht ganz auf, das Geschäft rechnete sich nicht. Vergangenes Jahr wurde der Laden geschlossen und in eine Kunden-Lounge umgebaut.

Gegenentwurf zu Kaffeeketten

An der grundsätzlichen Idee hielt Drexler aber weiterhin fest. Und so lief Torsten Schiemann offene Türen ein, als er vor rund einem Jahr mit seinem Café-Konzept auf die Bank zukam. Edel sollte es sein und

exquisit. „Ein Gegenentwurf zu den Kaffeeketten“, erklärt der Gastronom. „Das passt schließlich viel besser zu einer Bank.“

In der Frankfurter Zentrale war man einigermaßen überrascht von der Idee aus Augsburg. So etwas gab es bei der Deutschen Bank bisher noch nie. Abgeneigt war man aber nicht. Und so wurden die Planungen im Laufe des Jahres immer konkreter. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren bei den städtischen Behörden. Mit einem O.K. wird bald gerechnet, heißt es. Schiemann will seinen Gästen im neuen Café unterschiedliche Kaffeeröstungen anbieten, dazu kleine Speisen vom Salat



Barmann und Banker: Torsten Schiemann und Max Drexler (v.li.) von der Deutschen Bank werden bald in einem Gebäude ganz unterschiedlichen Geschäften nachgehen. Schiemann eröffnet das Café Zentral in der Bank. Foto: Ruth Plössel

Bank & Café

● **Das Gebäude** Das Gebäude an der Ecke Fuggerstraße/Bahnhofstraße, in dem sich die Deutsche Bank befindet, ist rund 150 Jahre alt. Früher gab es hier bereits einmal Gastronomie, das Café Zentral.

● **Die Bank** Die Deutsche Bank Augsburg feierte 2006 ihr 100-jähriges Bestehen. Sie hat im Stadtgebiet rund 40 000 Kunden. 2007 wurden die Räume der Bank für 3,5 Millionen umgebaut, und das Konzept „Q 110 – Die Deutsche Bank der Zukunft“ umgesetzt. Dahinter steckt die Idee, dem Kunden mehr zu bieten als Bankberatung.

● **Das Café** Rund 60 000 Euro investiert der Augsburger Gastronom in sein neues Café.